

Gartenbautechnik EBA GL – üK 2

Arbeitsstandard: Naturstein-Stellplatten versetzen

Lernziele

Leistungsziele: 1.7.2.9

Lektionenanzahl : 2

- Die Lernenden können nach Vorgabe Naturstein-Stellplatten gefällsrichtig von Hand versetzen.
- Die Lernenden können selbständig Natursteinplatten mit geeignetem Werkzeug ausfugen und reinigen, so dass der sichtbare Teil der Fuge vollständig mit Mörtel verfüllt ist.

Material und Geräte zur Ausführung der Arbeit

- Natursteinstellplatten
- Cem I 250/16
- Mörtel, Cem I 400/4 oder Fertigmörtel
- Schaufeln, Pickel, Betonstampfer, Besen
- Karette
- Gummihammer, Fäustel, Pflasterkelle
- Natursteinsetzer
- Wasserwaage, Doppelmeter
- Pflasterkessel, Zungenkelle, Fugenkelle, Schwamm
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Arbeitsablauf

1. Fundamentaushub erstellen.
2. Nachverdichten der Fundamentsohle.
3. Einbringen von Beton inklusive vorverdichten.
4. Stellstein einbauen und auf Höhe und Senkel kontrollieren.
5. Anbetonieren der Seiten.
6. Ausfugen der Stellplatten.
7. Reinigung der Stellplatten und des Werkzeuges.

Arbeitssicherheit

- PSA.
- Beim Heben und Setzen der Stellplatten auf die Ergonomie achten.
- Schwere Elemente zu zweit versetzen.

Wichtige Hinweise

- Die Fundamentstärke unter dem Stellstein muss mindestens 10 cm betragen.
- Bei befahrbaren Situationen muss der Stellstein auf der ganzen Länge in Beton versetzt werden.
- Bei nicht befahrenen Situationen kann der Stellstein punktuell bei den Stößen in Beton versetzt werden.
- Beim seitlichen Anbetonieren ist darauf zu achten, dass bei Vegetationsflächen 5 cm tiefer und bei Belagsflächen 1 cm unter der Unterkante des Belages der Beton nicht zu hoch gezogen wird.
- Versetzen bedeutet, dass der Stellstein in den vorverdichteten Beton eingeklopft wird.
- Der Einbau von Fugenmörtel bei Frost und/oder gefrorenem Boden ist unzulässig. Ebenso darf frischer Beton oder Mörtel nicht Nachtfrost ausgesetzt werden.
- Der Fugenmörtel sollte soweit abgebunden haben, dass das Fugenmaterial beim Reinigen nicht ausgewaschen wird. Aber auch nicht zu spät, so dass das Fugenmaterial auf dem Naturstein haften bleibt.

Illustrationen

Stellstein

